

spielen u. a. Stars wie Pat Metheny, Carlos Santana, Bruce Cockburn und Paul Simon. Ich besitze auch eine hervorragende klassische Gitarre des polnischen Luthiers Boguslaw Teryks, der in Mainz lebt, und eine hübsche kleine Mini Martin Gitarre. Von den elektrischen Gitarren liebe ich besonders die sehr vielseitig einsetzbare Suhr Standard, die Fender Stratocaster und die Set Neck, gebaut von Don Grosh aus Kalifornien, sowie eine Ibanez AS-100 aus den 1980er Jahren. Was die Instrumente betrifft, gehe ich niemals Kompromisse ein. Viele Instrumentenbauer haben mich kontaktiert, um ihre Werbeanzeigen mit meinem Namen zu schmücken. Aber für mich steht die Qualität der Instrumente an erster Stelle und nicht meine finanziellen Vorteile, die ich durch so einen Deal hätte. Allerdings muss ich zugeben, dass ich in der jüngeren Vergangenheit einige Endorsements eingegangen bin.

grand gtrs: Du machst Workshops. Was möchtest du den Studenten dort vor allen Dingen vermitteln?

Marek Napiorkowski: Seit zwanzig Jahren unterrichte ich in Workshops. In der letzten Zeit konnte ich das allerdings wegen anderer Verpflichtungen nicht mehr so oft tun. Zum Beispiel gibt es die Deutsch-polnischen Jazz Workshops, die im Sommer bei uns in Chodzies stattfinden. Da waren auch viele deutsche Studenten dabei. Das, worauf ich besonderen Wert lege, ist nicht die trockene Theorie, die man überall nachlesen kann. Sondern es ist wichtig, zusammenspielen unter Beachtung solcher Dinge wie Rhythmus, Phrasierung, Artikulation und Gefühl.

grand gtrs: Was bedeutet Musik für dich persönlich?

Marek Napiorkowski: Musik ist ein wundervolles Medium zur zwischenmenschlichen Kommunikation, eine universelle Sprache, die eine spirituelle Verbindung nicht nur zwischen den Musikern auf der Bühne, sondern auch mit dem Publikum erzeugt. Nach meinem Empfinden ist Musik die abstrakteste Kunstform, die außer den Klängen keinen anderen Inhalt vermittelt. Natürlich ruft Musik alle Arten von Assoziationen hervor, Gefühle, etc. Aber für sich genommen ist die Musik vollkommen abstrakt.

grand gtrs: Wie entstehen deine Kompositionen?

Marek Napiorkowski: Eine neue Komposition kann die Folge eines beeindruckenden Erleb-

nisses oder einer Erfahrung des täglichen Lebens sein. Ich bin in dieser Hinsicht sehr sensibel und setze so etwas oft kreativ um. Manche Kompositionen entstehen schnell und mühelos, ein anderes Mal dauert es lange, um überhaupt das Grundkonzept zu entwickeln, den Rhythmus, eine interessante Melodie oder eine Harmonienfolge. Ich komponiere auf der Gitarre, aber gelegentlich nehme ich auch Sachen auf dem Computer auf.

grand gtrs: Was schätzt du an deinem Beruf als Musiker besonders?

Marek Napiorkowski: Die größte Freude ist für mich, wenn ich mich manchmal komplett in der Musik verliere. Ich denke an nichts anderes mehr. Die Musik verselbständigt sich und scheint spontan zu fließen, einfach durch die Interaktion mit den anderen Musikern. Jemand hat einmal gesagt, dass dieser wundervolle Zustand eine Art Meditation ist.

grand gtrs: Wann gibt es etwas Neues von dir zu hören?

Marek Napiorkowski: Im vergangenen Dezember habe ich mein neues Album aufgenommen. Meine Kompositionen werden von Clarence Penn, einem ausgezeichneten New Yorker Drummer, sowie Adam Pieronczyk, Robert Kubiszyn, Henryk Miskiewicz und einer 9-köpfigen Symphony-Band gespielt. Dabei haben wir diesmal eine ganz ungewöhnliche Bandbesetzung: Oboe, 2 Klarinetten, Posaune, Cello, Tuba, Fagott, Querflöte und Bassklarinetten. Für die Arrangements war Krzysztof Herdzin zuständig. Ich hoffe sehr, dass das Album erfolgreich wird.

grand gtrs: Wie entspannst du dich zwischen all den vielen Verpflichtungen?

Marek Napiorkowski: Ich lese viel, sitze gerne mit Freunden in fröhlicher Runde zusammen. Da geht es manchmal hoch her, wenn wir bei einer guten Flasche Wein diskutieren. Ich gehe gerne ins Kino. Und manchmal reise ich zu wunderschönen Orten auf der Welt, um mich richtig zu erholen. Aber ich unternehme keine Hardcore-Fernreisen. Solche Strapazen habe ich in meinem Job schon genug. ■

www.mareknapiorkowski.com
www.anna-maria-jopek.com

